

Suchtprävention Alkohol vor Ort

Werkhof – Gemeinnützige Einrichtung der Stadt Regensburg – Zweigstelle Neutraubling

Zielgruppe Jugendliche

Zielgruppe des Werkhofs sind Jugendliche ALG II-Empfänger (U 25) und sozial benachteiligte, seelisch und/oder lernbehinderte Jugendliche der Stadt Neutraubling.

Inhalt der Maßnahme:

- ist die Arbeitserprobung im Werkhof
- Schaffung von Arbeitsgelegenheiten
- sozialpädagogische Begleitung der Gesamtmaßnahme
- Kooperation mit anderen Beratungsstellen
- wöchentliche Gruppentage
- Praktikum (Trainingsmaßnahme)
- Qualifizierungsmodule (u.a. Themenbereich Sucht)

Der Themenbereich Sucht umfaßt:

- Besuch einer Suchtberatungsstelle/-Ambulanz
- Bericht eines oder mehrerer Betroffener
- Referate und Diskussion
- Präventionsspiele
- Film

Sozialpädagogische Betreuung der jugendlichen ALG II-Empfänger wird gewährleistet durch eine enge Kooperation mit Fachkräften vor Ort, mit anderen Beratungsstellen hinsichtlich Sucht, Straffälligkeit, Migrations- und Gewaltproblemen.

Während der Arbeitsgelegenheiten findet ein regelmäßiger und bedarfsorientierter Austausch mit den Anleitern der Kommune statt.



Konzept zur Schaffung von Arbeitsgelegenheiten für Jugendliche der Stadt Neutraubling

I. Zielgruppe: Jugendliche ALG II-Empfänger (U 25) der Stadt Neutraubling

II. Teilnehmerzahl: 10 – 12 Teilnehmer

III. Geschlecht: Heterogenität erwünscht (mind. 2/3, 1/3)

IV. Alter der Teilnehmer: unter 25 Jahren

V. Beginn und Dauer:

Beginn: 1.10./15.10.2005 mit einer individuell variierenden Maßnahmedauer von maximal 12 Monaten

VI. Entgelt:

1,10 Euro/Stunde bei 30 Wochenstunden und Fahrkostenvergütung.

VII. Ablauf: fortwährende Einstiegsmöglichkeit für Nachrücker bis zur festgelegten Teilnehmergrenze

VIII. Inhalte:

- 1) Arbeitserprobung im Werkhof, Neutraubling und Auweg
- 2) Schaffung von Arbeitsgelegenheiten
 - im Werkhof
 - bei der Kommune
 - bei der Diakonie
 - in festgelegten soz. Einrichtungen
- 3) Sozialpädagogische Begleitung während der Gesamtmaßnahme
- 4) Kooperation mit anderen Beratungseinrichtungen
- 5) Qualifizierungsmodule
- 6) wöchentlicher Gruppentag
- 7) Praktikum (Trainingsmaßnahme)

zu 1) Arbeitserprobung (4 – 12 Wochen; an jeweils 3 Wochentagen)
standardisiertes Arbeitserprobungsprogramm im Bereich Holz, Metall, Farbe.
Auswertung der Arbeitserprobung und Dokumentation mittels standardisierter Beurteilungsbögen.

zu 2) Arbeitsgelegenheiten (insgesamt 6 Monate; an jeweils 3 Wochentagen)

zu 4) Qualifizierungsmodule:**Qualifizierungsmodul 1: Bewerbungstraining**

- Erstellen von Bewerbungsmappen (Lebenslauf, Bewerbungsanschreiben, Zeugnisse etc.)
- Bewerbungstraining mit Rollenspielen (telefonische Bewerbung, persönliches Vorstellungsgespräch)

Qualifizierungsmodul 2: Schulauffrischung

- Feststellung vorhandener Kenntnisse im Bereich Rechnen und Allgemeinbildung
- Förderung vorhandener Kenntnisse im Bereich Rechnen und Allgemeinbildung

Qualifizierungsmodul 3: Deutschunterricht

- Feststellung und Förderung der mündlichen und schriftlichen Sprachkompetenz

Qualifizierungsmodul 4: Themenbereich Sucht

- Besuch einer Suchtberatungsstelle / -Ambulanz
- Bericht eines oder mehrerer Betroffener
- Referate und Diskussion
- Präventionsspiele
- Film

Qualifizierungsmodul 5: Themenbereich Gewaltbereitschaft

- Konflikttraining
- Mediationstraining

Qualifizierungsmodul 6: EDV

- Textverarbeitung (Wiederholung der Grundlagen)
- Internetrecherchen (Surfen und Chatten mit Aufgabenstellung)
- Jobsuche per Internet
- Arbeitsmarktrecherchen und Informationsmaterialbeschaffung über Internet

Qualifizierungsmodul 7: politische Bildung

- Grundlagen der politischen Bildung
- Kulturenvergleich
- Auswirkungen der Globalisierung

zu 5) wöchentliche Gruppentage mit folgenden Inhalten und Themenbereichen:

- Austausch von Erfahrungen und Problemen in den Arbeitsgelegenheiten /im Praktikum
- Vergleich von Lebensumständen und Konsumverhalten in Deutschland und im Herkunftsland anhand von Teilnehmerreferaten zu bestimmten Themen
- Teilnehmerreferate und Vorstellen von Hobbies
- Informationen zum Thema Arbeitssicherheit
- Persönlichkeitstraining
- Informationen über das geltende Arbeitsrecht
- Informationen über die aktuelle Marktsituation

zu 3) Das Leistungsspektrum der sozialpädagogischen Begleitung der Werkhof gGmbH während der Arbeitsgelegenheiten umfasst allgemein:

Anamnese

- Erstgespräch
- Personalbogen
- berufliche Ressourceneinschätzung
- persönliche Ressourceneinschätzung
- berufliche Problemeinschätzung
- persönliche Problemeinschätzung

Einsatzplanung

- Abgleichung von Eignung-(Klient) und Anforderungsprofil (Träger)
- Vermittlung und Planung von Arbeitseinsatz intern und extern (siehe 2)
- Abschließen eines AGH –Vertrag
- Anwesenheitserfassung und Verlaufskontrolle

Coaching / Beratung/Begleitung

- Individuelle Beratungsgespräche
- Konkretisierung der Berufswegplanung
- Förderung von erforderlichen Schlüsselqualifikationen und sozialen Kompetenzen
- Feedbackgespräche mit Anleiter/innen und Teilnehmer/innen
- Feedbackgespräch für Klienten
- Feedbackgespräch für Anleiter

psychosoziale Hilfeplanung

- Beratungsangebote und gegebenenfalls Krisenintervention
- Netzwerkangebote

Dokumentation

- Datenerfassung
- Statistik
- Teilnehmerbeurteilung

- Arbeitsgelegenheiten im Werkhof
 - im Handwerk (Schlosser, Schreiner, Elektro, , Maurer, Maler)
 - im Fuhrpark- und Lagerbereich
 - im Fahrradreparaturbereich
 - im Bereich Weißwarenrecycling
 - im Bereich handwerksähnliche Dienstleistungen (Grünpflege- und Hausmeisterservice)
 - im Bereich Reinigung
 - Verkauf und Flohmarktsortierung
 - im Bereich Verwaltung
- Arbeitsgelegenheiten bei der Kommune
- Arbeitsgelegenheiten in sozialen Einrichtungen vor Ort
- Arbeitsgelegenheiten bei der Diakonie in Absprache mit den Verantwortlichen in den jeweiligen Einrichtungen

Für Qualifizierungsmodule werden die Teilnehmer während den Phasen 1) und 2) freigestellt.

zu 4) Kooperation und sozialpädagogische Betreuung

- angestrebt wird eine enge Kooperation mit Fachkräften vor Ort, mit anderen Beratungsstellen hinsichtlich Sucht, Straffälligkeit, Migrations- und Gewaltproblemen. Mit Anleitern der Kommune während der Arbeitsgelegenheiten findet ein regelmäßiger und bedarfsorientierter Austausch statt.

- fortwährende Stellenmarktanalyse
- Informationen über das geltende Sozialversicherungsrecht
- Informationen über die geltende Sozialgesetzgebung (SGB II und III)
- Formulieren von Bewerbungsschreiben nach Bedarf
- Training notwendiger Schlüsselqualifikationen
- Training von sozialen Kompetenzen
- Schulung der Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Rollenspiele zur Bewältigung von Konflikten und zur Vorbereitung von Bewerbungsgesprächen
- Umgang mit Geld und Schulden
- Betriebsbesichtigungen
- Besuch von Beratungsstellen

zu 6) siehe Punkt IX

IX. Möglichkeit zu externem Praktikum, Dauer insgesamt 12 Wochen
(Trainingsmaßnahme) ja nach individueller Planung nach Phase 1 möglich

X. Einbeziehung der werkhofinternen Arbeitsvermittlung „LOBBY“

XI. Räumliche Voraussetzung des Trägers:

- diverse Werkstätten für Arbeitsgelegenheiten
- Arbeiterprobungswerkstatt
- Gruppenräume
- EDV-Raum

XII. Organisation / Aufteilung der Wochenarbeitsstunden:

- die 30 Wochenarbeitsstunden sind auf 4 Arbeitstage verteilt
- einen Tag (voraussichtlich Freitag) haben die Jugendlichen zur freien Verfügung (Ämtergänge; Behördengänge, Arztbesuche o. ä.)

Regensburg, den 18.07.2005